

# Nicht die letzte Niederlage?

## Leserbrief zum Bürgerbegehren

„*Hochmut kommt vor dem Fall*“ heißt es so schön treffend im deutschen Volksmund. Hochmut macht unbedacht und angreifbar, gerade auch in der Brühler Politik. Hätten die Chefstrategen der Abrissbefürworter des Rathausanbaus quer durch fast jede politische Lokalpartei dagegen ohne Hochmut mehr strategisches Gespür gezeigt, wäre der Demokratie von Anfang an mehr gedient worden und hätten sie sich in diesem auch ihrem Erfolge sonnen lassen können. Wären die Brühler Bürgerinnen und Bürger von Anfang an offensiv in die Planungs- und Entscheidungsprozesse zum Rathausneubau miteinbezogen worden und ihnen nicht der Stadtratsbeschluss als vollendete Tatsache vor die Füße geworfen worden, dann gäbe es jetzt nicht die augenscheinliche Kluft zwischen den Tausenden Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern des Bürgerbegehrens und ihren - so titulierten - „Volksvertretern“ (sic!) im Stadtparlament. Vor allem bei dem zentralen Symbol der Demokratie in einer Kommune, dem Rathaus, hätte man sich mehr „Fingerspitzengefühl“ dieser unserer Stadtparlamentarier erhoffen können. Wieso wurde seit dem Fiasko „Stuttgart 21“ nicht in Brühl aus dieser „Basta-Politik“ gelernt? Jetzt erhalten die „lernblinden“ Stadtratsmitglieder ihre Quittung: Entgegen der Aufforderung auf der CDU-Homepage „(...) *beteiligen Sie sich bitte nicht an dieser nicht nachvollziehbaren Aktion*“ haben mehrere Tausend mündige Brühler Bürgerinnen und Bürger dieser Aufforderung nicht untertänig Folge geleistet, sondern mit ihrer Unterschrift ein Zeichen für politische Vernunft gesetzt. Dieses bisher erfolgreiche Bürgerbegehren allein ist schon ein Gewinn für die demokratische Kultur in unserer geliebten Stadt, und es ist auch zugleich die erste entscheidende Niederlage der Abrissbefürworter. Es kann mein Appell nicht laut genug an ihre Ohren und ihre strategische Vernunft dringen: **Gebieten Sie Ihrem unpopulären Vorhaben Einhalt! Ansonsten war es höchstwahrscheinlich nicht Ihre letzte Niederlage. Wollen Sie als Hasardeure Ihre politische Macht bei einem Bürgerentscheid und bei den nächsten Kommunal- und Bürgermeisterwahlen aufs Spiel setzen und fallen sehen?**